

# intermezzo

DAS NWD-MAGAZIN

Klassik zu Pfingsten zum 19. Mal:  
NWD lädt ein  
zum »Weekend in Wien«





# Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Musikfreunde,

zwei Jahrzehnte sind ins Land gegangen, seitdem die GemeinschaftsStiftung Nordwestdeutsche Philharmonie ins Leben gerufen wurde – eine Stiftung, deren ausschließlicher Zweck es ist, die künstlerische Arbeit der NWD zu unterstützen und zu ihrer finanziellen Stabilisierung beizutragen. Dass eine solche Stiftung zustande kam, war im Jahr 2002 eine kleine Sensation, hatten doch zu dieser Zeit nur wenige deutsche Orchester und erst recht kein B-Orchester wie die NWD eine eigene Stiftung. Bereits zehn Jahre zuvor hatte sich die Philharmonische Gesellschaft Ostwestfalen-Lippe gegründet, die es sich ebenfalls auf ihre Fahnen geschrieben hat, die NWD zu fördern. Und last but not least haben sich vor genau zehn Jahren, im Mai 2012, die NWD-Freunde zusammengeschlossen, die mit inzwischen fast 800 Mitgliedern das Orchester finanziell wie ideell unterstützen. So stehen der Nordwestdeutschen Philharmonie neben dem regionalen Trägerverein und dem Land NRW drei starke verlässliche Partner zur Seite, bei denen ich mich im Namen des Orchesters herzlich für ihr unermüdliches Engagement bedanke!

Pfingstfestival, Landluftkonzerte, Klassiksommer Hamm: Nach zweijähriger coronabedingter Zwangspause freuen wir uns wohl alle wieder auf musikalische Erlebnisse in der schönsten und hellsten Zeit des Jahres. Doch wer hätte bei der Planung dieser Konzerte gedacht, dass ein furchtbarer Krieg mitten in Europa diese Ereignisse überschatten würde? Als Kulturinstitution mit Musikerinnen und Musikern aus zwanzig Ländern, darunter Menschen sowohl aus der Ukraine als auch aus Russland, die in freundschaftlicher Verbundenheit ihrer künstlerischen Tätigkeit nachgehen, stehen auch wir bedingungslos ein für Frieden, Völkerverständigung und den gleichberechtigten kulturellen Austausch aller Nationen.

Ihr  
Andreas Kuntze  
Intendant





TIJL FAVEYTS



MICHAEL SMALLWOOD



JULIA BAUER



BENNEWITZ-QUARTETT



JUNGES VOKALENSEMBLE HANNOVER



LINUS ROTH



JOSÉ GALLARDO



FRANK BEERMANN

MITWIRKENDE BEIM  
NWD-PFINGSTFESTIVAL 2022

SARAH WIJZENBEEK (FAVEYTS), ALINA MAGDALENA (BAUER), KAMIL GHAS (BENNEWITZ-QUARTETT), KAUPU KIKKAS (ROTH), NIKOLAS HÄGELE (GALLARDO), HEIKO SPECHT (BEERMANN)

# »Weekend in Wien«

Das Pfingstfestival führt in die berühmte Musikstadt.

Fr, 03. – So, 06. Juni

Konzerthalle Bad Salzuflen

Wien ist die Welthauptstadt der Musik. Lang ist die Reihe der bedeutenden Komponisten, die hier in den vergangenen drei Jahrhunderten gelebt und gewirkt haben: von Haydn, Mozart, Beethoven und Schubert über Brahms und Mahler bis zu den Vertretern der Zweiten Wiener Schule wie Arnold Schönberg, Alban Berg und Anton Webern. »Fast alles, was für uns im Bereich der Musik von Bedeutung ist, steht in einem Zusammenhang mit Wien«, sagt Frank Beermann, Dirigent des NWD-Festivals »Klassik zu Pfingsten«, dessen Motto in diesem Jahr »Weekend in Wien« lautet und das mit einer Premiere aufwartet: Erstmals erklingt beim Pfingstfestival mit Joseph Haydns *Schöpfung* ein Oratorium.

Uraufgeführt wurde das dritte der vier Haydn-Oratorien am 19. März 1799 im alten Burgtheater – es war ein gigantischer Erfolg für den fast 67-jährigen Komponisten. »Zwischen den Abschnitten brach jedes Mal stürmischer Applaus aus. Während der Abschnitte herrschte Todesstille. Am Ende der Aufführung riefen einige: ›Wir wollen Papa Haydn!‹ Schließlich kam der alte Mann auf die Bühne und wurde laut begrüßt: ›Es lebe Papa Haydn! Es lebe die Musik!‹«, beschrieb ein Zeitzeuge den Abend. »Haydn hat die Musik seiner Zeit revolutioniert. Für die Weiterschreibung der Musikepoche ist seine lautmalerische *Schöpfung* ein Schlüsselwerk«, so Beermann. Mit seiner ungewöhnlich orchesterorientierten Partitur sei das Oratorium nicht für die Kirche, sondern für den Konzertsaal komponiert worden. Am 4. Juni wird es in der Konzerthalle von Bad Salzuflen aufgeführt; als Vokalsolisten wirken Julia Bauer (Sopran), Michael Smallwood (Tenor) und Tijn Faveyts (Bass) mit. Den anspruchsvollen Chorpart übernimmt das Junge Vokalensemble Hannover. Eine weitere Aufführung findet am Tag darauf beim »KlassikSommer Hamm« statt, der künftig »Westfälisches Musikfestival Hamm« heißt.

Auf dem Programm des zweiten Orchesterkonzertes im Rahmen des Pfingstfestivals steht am 6. Juni neben Ludwig van Beethovens Sinfonie Nr. 5 c-Moll das Violinkonzert *Dem Andenken eines Engels* von Alban Berg. Er komponierte das Stück im Jahr 1935, nachdem er vom Tod der erst 18-jährigen, an Kinder-

lähmung erkrankten Manon Gropius, Tochter von Alma Mahler-Werfel und dem Architekten Walther Gropius, erfahren hatte – eine Nachricht, die ihn zutiefst erschütterte. Das Violinkonzert ist Alban Bergs letztes vollendetes Werk: Uraufgeführt wurde es am 19. April 1936, vier Monate nach dem Tod des Komponisten. »Ich kenne nur wenige Stücke, die ich berührender finde als dieses sehr emotionale Violinkonzert«, sagt Frank Beermann. Berg habe eine Musik von großer Intensität geschaffen, die weder laut noch anklagend und trotz aller Trauer tröstend sei.

\_KLASSIK  
ZU PFINGSTEN  
Infos zum Programm  
auf Seite 08

# Mit der NWD in den Sommer

Der Konzertkalender  
ist bis zum Saisonende  
gut gefüllt.

Gut gefüllt ist der Kalender der Nordwestdeutschen Philharmonie auch in den letzten beiden Monaten der laufenden Konzertsaison. Neben zwei Abonnementreihen und dem Festival »Klassik zu Pfingsten« stehen im Mai und Juni einige Gast- und Sommerkonzerte sowie ein Benefizkonzert auf dem Programm.

## Benefizkonzert

Zugunsten des regionalen Netzwerkes »Kraftquellen in der Demenz« spielt eine kammerorchestrals Streicherbesetzung der NWD am 6. Mai in der Stiftskirche Enger für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen. Zu hören sind Kompositionen von Wolfgang Amadeus Mozart, Luigi Boccherini, Edvard Grieg, Béla Bartók und Karl Jenkins. Es dirigiert David Marlow, als Solist ist der NWD-Solocellist Jovan Pantelich zu erleben. Die Nordwestdeutsche Philharmonie gibt damit bereits zum dritten Mal ein Konzert für das Demenz-Netzwerk.

## Gastkonzerte

Ein Gastkonzert findet am 22. Mai in Lippstadt statt. Unter der Leitung von Burkhard Schmitt erklingen Orchesterwerke und Opernarien von Ludwig van Beethoven, Carl Maria von Weber und Antonín Dvořák. Solisten sind der Pianist Matthias Kirschnereit und die Sopranistin Manuela Uhl.

Ein internationales Gastkonzert führt die Nordwestdeutsche Philharmonie am 29. Mai erneut nach Amsterdam: Auf dem Programm im Concertgebouw stehen Sergej Rachmaninows Klavierkonzert Nr. 4 g-Moll, gespielt von Anna Fedorova, und Ausschnitte aus Bedřich Smetanas *Mein Vaterland*. Es dirigiert Marzena Diakun.

#### Festivals:

##### Westfälisches Musikfestival Hamm Gezeitenkonzerte

Bereits seit vielen Jahren ist die Nordwestdeutsche Philharmonie zu Gast beim »Westfälischen Musikfestival Hamm«. Unter der Leitung von Frank Beermann führt sie am 5. Juni im Festsaal des Maximilianparks Joseph Haydns *Schöpfung* auf und spielt am 22. Juni auf Gut Kump Werke von Wolfgang Amadeus Mozart. Auch das letzte Konzert der Saison 2021/2022 findet im Rahmen des Festivals statt: Am 26. Juni präsentiert die NWD auf der Zeche Heinrich Robert Antonín Dvořáks Sinfonie Nr. 9 *Aus der Neuen Welt*, Auszüge aus Leonard Bernsteins *West Side Story* und George Gershwins *Ein Amerikaner in Paris*. Musikfreunde aus der Region können dieses Pro-

gramm einen Tag zuvor bei einem Sommerkonzert in Bad Salzuflen erleben; außerdem tritt die NWD damit am 24. Juni im Rahmen der »Gezeitenkonzerte der ostfriesischen Landschaft« auf der Freilichtbühne Wiesmoor auf.

#### Landluftkonzerte

Nach zweijähriger coronabedingter Pause kann sich das Publikum jetzt wieder auf eines der beliebtesten Konzertformate der NWD freuen: die Landluftkonzerte. Unter dem Motto »Helden, Schurken, Liebespaare – 100 Jahre Filmsoundtrack« werden Melodien aus Kinoklassikern wie *King Kong*, *Superman*, *Der Pate*, *Mission Impossible* und *Indiana Jones* zu Gehör gebracht. Die von David Marlow dirigierten Konzerte finden am 16. Juni auf dem Hof von Laer in Herford und am 19. Juni am Schloss Rheder in Brakel statt.

#### TV-Sommerkonzert der Landesregierung NRW

Erneut gestaltet die Nordwestdeutsche Philharmonie das Sommerkonzert der nordrhein-westfälischen Landesregierung. Unter der Leitung von Frank Beermann findet es am 2. Juli im Kurpark von Bad Oeynhausen statt. Der Eintritt ist frei!  
Ab 20.15 Uhr wird dieses Konzert auch live im WDR-Fernsehen übertragen.

\_ENGER  
STIFTSKIRCHE  
06.05.

\_LIPPSTADT  
STADTTHEATER  
22.05.

\_AMSTERDAM  
CONCERTGEBOUW  
29.05.

\_HAMM  
MAXIMILIANPARK  
GUT KUMP  
ZECHHEINRICH ROBERT  
05./22./26.06.

\_HERFORD  
HOF VON LAER  
16.06.

\_BRAKEL  
SCHLOSS RHEDER  
19.06.

\_WIESMOOR  
FREILICHTBÜHNE  
24.06.

\_BAD OEYNHAUSEN  
KURPARK  
02.07.





»Die NWD verdient  
eine bessere  
Konzerthalle«

Chefdirigent Jonathon Heyward  
blickt auf die Saison zurück.

Fünf Abonnementreihen gestaltet der NWD-Chefdirigent Jonathon Heyward in dieser Saison, das letzte Mal vor der Sommerpause wird man ihn vom 28. April bis zum 3. Mai in der Region erleben. Intensiv hat er seit dem vergangenen Sommer mit dem Orchester gearbeitet – und blickt mehr als zufrieden auf diese Zeit zurück.

»Es ist bemerkenswert, wie wir mit jedem Konzert, mit jeder Serie noch stärker zusammenkommen und wie sich die Musikerinnen und Musiker meiner Idealvorstellung des einen, für die NWD einzigartigen Orchesterklangs nähern. Wir wollen alle dasselbe erreichen, und das ist sehr aufregend für mich persönlich und überhaupt etwas ganz Seltenes«, sagt er. Nicht nur bei der Nordwestdeutschen Philharmonie, sondern auch beim Publikum ist der aufstrebende junge Dirigent längst angekommen. Noch wochenlang, so berichtet er, sei er nach dem Open-Air-Konzert im vergangenen August auf dem Herforder Rathausplatz von Musikfreunden auf der Straße angesprochen worden. *»Ich fühle mich vom hiesigen Publikum umarmt und bin glücklich, Teil dieser Gemeinschaft zu sein. Und ich finde absolut bewundernswert, wie groß das Bekenntnis der Menschen zur Nordwestdeutschen Philharmonie ist – und das sogar auch in der Zeit der Pandemie, als das Orchester nicht auftreten durfte«,* betont Heyward.

Auch international ist der US-Amerikaner mit Wohnsitz im britischen Folkestone sehr gefragt. So führte ihn im März und April zwischen den beiden letzten Serien in der Region eine Tournee mit zehn Konzerten in die USA, wo er u.a. mit dem Baltimore Symphony Orchestra Dmitri Schostakowitschs Sinfonie Nr. 15 in A-Dur und mit der San Diego Symphony dessen Sinfonie Nr. 9 in e-Moll aufführte. *»Schostakowitsch gehört zu meinen absoluten Favoriten. Es wäre fantastisch, wenn ich seine Sinfonien auch mit der Nordwestdeutschen Philharmonie erarbeiten könnte«,* geht er auf seine Zukunftspläne ein. Dennoch möchte er auch das deutsch-österreichische Repertoire weiter ausbauen: *»Es steckt dem Orchester einfach im Blut. Ich kann mir daher gut vorstellen, mehr Werke von Mahler und Schumann zu spielen. Die Schumann-Sinfonie vor einigen Monaten war grandios.«*

Mit großem Interesse beobachtet Jonathon Heyward die Diskussion um das geplante OWL-Forum, einem gemeinsamen Kulturzentrum für die NWD und das Herforder Stadttheater. Seine Meinung dazu ist eindeutig: *»Das OWL-Forum ist unbedingt notwendig. Zum einen verdient die Nordwestdeutsche Philharmonie, die zu den weltweit am härtesten arbeitenden Orchestern gehört, eine bessere Konzerthalle. Mit dem Marta hat Herford ein großartiges Museum, während ein gleichwertiger Konzertsaal fehlt. Ich bin mir sicher, dass das OWL-Forum viel neue Energie und Impulse in das kulturelle Leben dieser Stadt bringen wird.«*

*»Ich fühle mich vom hiesigen Publikum umarmt und bin glücklich, Teil dieser Gemeinschaft zu sein. Und ich finde absolut bewundernswert, wie groß das Bekenntnis der Menschen zur Nordwestdeutschen Philharmonie ist.«*

# – Spielplan MAI–AUG

<b>MAI</b>	Fr	06.	17:30	Enger, Stiftskirche	<b>Benefizkonzert</b> Mozart · Bartók · Boccherini · Grieg · Jenkins Jovan Pantelich, Cello · David Marlow, Leitung
	So	08.	18:00	Herford, Stadtpark Schützenhof	<b>10 Jahre NWD-Freunde</b> »Drum Twins – Beat that Rhythm!« Aron Leijendeckers und Dan Townsend, Percussion
	Mi	11.	19:30	Paderborn, PaderHalle	<b>Abonnementkonzert</b> Orff Vokalsolisten · Städtischer Musikverein Paderborn Musica Vocalis Bad Salzuflen · Marbod Kaiser, Leitung
	Di	17.	19:30	Oelde, Kirche St. Vitus	<b>Sonderkonzert</b> Mozart Instrumental- und Vokalsolisten · Matthias Hellmons, Leitung
	Mi	18.	20:00	Herford, Studio der NWD	<b>Kammerkonzert</b> Mozart · Janaček · Schumann Arminio Quartett Detmold
	So	22.	18:00	Lippstadt, Stadttheater	<b>Gastkonzert</b> Beethoven · Weber · Dvořák · Beethoven Matthias Kirschnerreit, Klavier · Manuela Uhl, Sopran Konzertchor Lippstadt · Burkhard Schmitt, Leitung
	Fr	27.	20:00	Herford, Stadtpark Schützenhof	<b>Abonnementkonzert</b> Wagner · Rachmaninow · Dvořák · Smetana Anna Fedorova, Klavier · Marzena Diakun, Leitung
	So	29.	11:00	Amsterdam, Concertgebouw	<b>Internationales Gastkonzert</b> Rachmaninow · Smetana Anna Fedorova, Klavier · Marzena Diakun, Leitung
<b>JUN</b>	Fr	03.	19:30	Bad Salzuflen, Konzerthalle	<b>Klassik zu Pfingsten: »Weekend in Wien«</b> <b>Kammerkonzert 1</b> Wolfgang Amadeus Mozart <i>Streichquartett C-Dur KV 157</i> Joseph Haydn <i>Streichquartett G-Dur op. 17/5</i> Erwin Schulhoff <i>Fünf Stücke für Streichquartett (1923)</i> Franz Schubert <i>Streichquartett d-Moll D 810 »Der Tod und Mädchen«</i> Bennewitz-Quartett
	Sa	04.	10:00	Bad Salzuflen, Konzerthalle	<b>Öffentliche Generalprobe</b> Werke aus den Orchesterkonzerten 1 und 2
	Sa	04.	19:30	Bad Salzuflen, Konzerthalle	<b>Orchesterkonzert 1</b> Joseph Haydn <i>Die Schöpfung</i> Julia Bauer, Sopran · Michael Smallwood, Tenor · Tjil Faveyts, Bass Junges Vokalensemble Hannover (Einstud.: Klaus-Jürgen Etzold) Frank Beermann, Leitung
	So	05.	11:00	Bad Salzuflen, Konzerthalle	<b>Kammerkonzert 2</b> Ludwig v. Beethoven <i>Violinsonate Nr. 5 F-Dur op. 24 »Frühlingssonate«</i> Johannes Brahms <i>Scherzo c-Moll für Violine und Klavier</i> Johannes Brahms <i>Violinsonate Nr. 3 d-Moll op. 108</i> Linus Roth, Violine · José Gallardo, Klavier
	Mo	06.	19:30	Bad Salzuflen, Konzerthalle	<b>Orchesterkonzert 2</b> Alban Berg <i>Violinkonzert »Dem Andenken eines Engels«</i> Ludwig van Beethoven <i>Sinfonie Nr. 5 c-Moll op. 67</i> Linus Roth, Violine · Frank Beermann, Leitung

<b>JUN</b>	So	05.	19:00	Hamm, Festsaal Maximilianpark	<b>Westfälisches Musikfestival Hamm</b> Haydn Vokalsolisten · Junges Vokalensemble Hannover (Einstudierung: Klaus-Jürgen Etzold) · Frank Beermann, Leitung
	So	12.	15:30	Bad Salzuflen, Konzerthalle	<b>30 Jahre Philharmonische Gesellschaft OWL Familienkonzert</b> Prokofjew <i>Peter und der Wolf op. 67</i> Thomas Quasthoff, Sprecher · Evan Christ, Leitung
	So	12.	18:00	Bad Salzuflen, Konzerthalle	<b>Sonderkonzert</b> Mendelssohn Bartholdy · Smetana · Strawinsky Evan Christ, Leitung
	Mi	15.	20:00	Schloß Holte, Aula am Gymnasium	<b>Sommerkonzert</b> Highlights der Filmmusik David Marlow, Leitung
	Do	16.	18:00	Herford, Hof von Laer	<b>Landluftkonzert</b> »Helden, Schurken, Liebespaare – 100 Jahre Filmsoundtrack« David Marlow, Leitung
	So	19.	18:00	Brakel, Schloss Rheder	<b>Landluftkonzert</b> »Helden, Schurken, Liebespaare – 100 Jahre Filmsoundtrack« David Marlow, Leitung
	Mi	22.	19:00	Hamm, Gut Kump	<b>Westfälisches Musikfestival Hamm</b> Mozart Rüdiger Liebermann, Violine · Walter Küssner, Viola Frank Beermann, Leitung
	Fr	24.	20:00	Wiesmoor, Freilichtbühne	<b>Gezeitenkonzerte 2022</b> Dvořák · Bernstein · Gershwin Vokalsolisten · Frank Beermann, Leitung
	Sa	25.	19:30	Bad Salzuflen, Konzerthalle	<b>Sommerkonzert</b> Dvořák · Bernstein · Gershwin Vokalsolisten · Frank Beermann, Leitung
	So	26.	16:00	Hamm, Zeche Heinrich Robert	<b>Westfälisches Musikfestival Hamm</b> Dvořák · Bernstein · Gershwin Vokalsolisten · Frank Beermann, Leitung
<b>JUL</b>	So	02.	20:15	Bad Oeynhausen, Kurpark	<b>Sommerkonzert der Landesregierung NRW</b> Live-Übertragung im WDR-Fernsehen Frank Beermann, Leitung
<b>AUG</b>	Fr	12.	20:00	Amsterdam, Concertgebouw	<b>Internationales Gastkonzert</b> Klassiker der Filmmusik Gabor Hontvári, Leitung
	Sa	13.	19:30	Bad Salzuflen, Konzerthalle	<b>Sonderkonzert der Phil. Gesellschaft OWL</b> Klassiker der Filmmusik Gabor Hontvári, Leitung
	So	14.	16:00	Herford, Stadtpark Schützenhof	<b>Familienkonzert</b> Klassiker der Filmmusik Gabor Hontvári, Leitung
	Do	18.	19:00	Herford, Stadtpark Schützenhof	<b>20 Jahre GemeinschaftsStiftung Nordwestdeutsche Philharmonie</b> Beethoven · Simon Jonathon Heyward, Leitung

Änderungen vorbehalten!

NWD  
mit einem Klick:





Musik ist..  
Nahrung!

Musik ist...  
Zukunft!

Musik ist...  
Leidenschaft!

2012:  
»WIR STEHEN AUF  
FÜR UNSER ORCHESTER«,  
EINE AKTION DES  
RATSGYMNASIUMS  
MINDEN

# Verlässliche Partner an der Seite der NWD

Drei runde Jubiläen  
werden in den kommenden Monaten  
mit besonderen Konzerten gefeiert.

Musik ist... **10**  
Zukunft!

Musik ist...  
Leidenschaft

Musik ist...  
Nahrung!

**20**

Drei starke Partner unterstützen die Nordwestdeutsche Philharmonie auf finanzielle und ideelle Weise – und das schon seit vielen Jahren:

\_ 1992 ist die Philharmonische Gesellschaft Ostwestfalen-Lippe e.V. gegründet worden.

\_ 2002 wurde die GemeinschaftsStiftung Nordwestdeutsche Philharmonie ins Leben gerufen.

\_ 2012 schlossen sich die NWD-Freunde zusammen.

»Wir können uns sehr glücklich schätzen, so verlässliche Förderer an unserer Seite zu haben. Sie bieten dem Orchester nicht nur Sicherheit, sondern sind vor allem auch ein Zeichen der Wertschätzung der Musikerinnen und Musiker«, sagt Intendant Andreas Kuntze. Die drei runden Jubiläen werden in den kommenden Monaten mit drei besonderen Konzerten gefeiert. >

**30**

# Musik ist...

# Zukunft!

# Musik ist... Nahrung!

# 10

## NWD-Freunde

2012 war das wohl schwierigste Jahr in der mehr als sieben Jahrzehnte währenden Geschichte der Nordwestdeutschen Philharmonie. Durch den Austritt der Städte Bad Salzuflen und Lemgo aus dem Trägerverein der NWD und die Ankündigung Mindens, die Solidargemeinschaft ebenfalls zu verlassen, war der Fortbestand des Orchesters stark gefährdet – es drohte eine Insolvenz. In dieser Situation gründeten sich am 7. Mai 2012 die NWD-Freunde, die sich zum Ziel setzten, als Förderverein die zu diesem Zeitpunkt seit zehn Jahren bestehende GemeinschaftsStiftung Nordwestdeutsche Philharmonie zu unterstützen. Gestartet mit 29 Gründungsmitgliedern, gehören dem Verein aktuell knapp 800 Mitglieder an. »Die NWD-Freunde sind damit einer der größten Kulturfördervereine in der Region. An Mitgliedsbeiträgen und Spenden konnten wir in den vergangenen zehn Jahren mehr als 550.000 Euro für das Orchester einwerben«, betont ihr Vorsitzender Dr. Ralf Struthoff. So haben die NWD-Freunde die Anschaffung von fünf Instrumenten ermöglicht, CD-Aufnahmen finanziert und die Kinder- und Jugendarbeit gefördert. »Durch die vielen Gespräche, die wir mit Bürgern ebenso wie mit kommunalen Entscheidungsträgern geführt haben und immer noch führen, ist es uns auch gelungen, die Wahrnehmung des Orchesters in der Öffentlichkeit zu stärken«, so Struthoff. Darüber hinaus haben die NWD-Freunde auch ein reges Vereinsleben entwickelt: Probenbesuche und die Reihe »Mein Instrument & ich« erfreuen sich stets eines großen Zuspruchs, ein Wunschkonzert gehörte im Sommer 2018 zu den Höhepunkten der Vereinsgeschichte. »Nicht zuletzt durch solche Veranstaltungen hat sich die Verbindung zwischen den Musikern und den NWD-Freunden intensiviert«, sagt der Vereinsvorsitzende. Anlässlich des zehnjährigen Jubiläums wird es am 8. Mai ab 16.30 Uhr eine Feierstunde im Studio der NWD geben, zu der auch André Kuper, Präsident des NRW-Landtages, und Tim Kähler, Bürgermeister der Hansestadt Herford und Vorsitzender des NWD-Trägervereins, erwartet werden. Im Anschluss daran kann man die Percussionisten Aron Leijendeckers und Dan Townsend im Sonderkonzert »Drum Twins – Beat that Rhythm« erleben; für die NWD-Freunde ist der Eintritt frei.

## \_KONZERTE ZU DEN JUBILÄEN

**08.05.**

Herford, Studio der NWD

16:30

Jubiläumsfeier der NWD-Freunde

Herford, Stadtpark Schützenhof

18:00

»Drum Twins – Beat that Rhythm«  
Aron Leijendeckers  
und Dan Townsend, Percussion

# 20

## GemeinschaftsStiftung Nordwestdeutsche Philharmonie

Die künstlerische Arbeit des Orchesters zu unterstützen und bei seiner finanziellen Stabilisierung mitzuhelfen – das hat sich die GemeinschaftsStiftung Nordwestdeutsche Philharmonie auf ihre Fahnen geschrieben. Gegründet wurde sie im Jahr 2002 von dem Herforder Unternehmer Dieter Ernstmeier, der Zeit seines Lebens als Mäzen und Förderer von Kunst und Kultur seiner Heimatstadt eng verbunden war, und dem damaligen regionalen

# Musik ist... Leidenschaft

Energieversorger EMR. 1,5 Millionen Euro hat die Stiftung seit ihrer Gründung an die NWD ausgezahlt, wobei der Verwendungszweck klar definiert ist. »Die Stiftung dient ausschließlich der Mittelbeschaffung für die NWD, die über die Verwendung des Geldes entscheiden kann«, erläutert Christian Becker, der dem geschäftsführenden Vorstand angehört. So hat die Stiftung in der Vergangenheit beispielsweise die Finanzierung von Planstellen unterstützt und Auslandsgastspiele wie die USA-Tournee im Jahr 2012 ermöglicht; auch die neue Bestuhlung im NWD-Studio wurde aus Stiftungsmitteln finanziert. Bei ihren Stiftern und Spendern bedankt sich die Nordwestdeutsche Philharmonie seit vielen Jahren mit einem Konzert in der Herforder Marienkirche, das in den vergangenen zwei Jahren leider coronabedingt ausfallen musste. Dafür wird es zum 20-jährigen Jubiläum ein Konzert im Stadtpark Schützenhof geben: Am 18. August spielt die NWD dort unter der Leitung des Chefdirigenten Jonathon Heyward Werke von Ludwig van Beethoven und Carlos Simon.

## Philharmonische Gesellschaft Ostwestfalen-Lippe

Bereits im Herbst 1992 schlug die Geburtsstunde der Philharmonischen Gesellschaft Ostwestfalen-Lippe, deren Gründungspräsident der damalige Regierungspräsident Walter Stich war. »Vor 30 Jahren wurde die NWD in erster Linie als Herforder Orchester wahrgenommen. Ziel unseres Vereins war es daher, bei den Menschen in der Region das Bewusstsein dafür zu stärken, dass die NWD vielmehr das Orchester für ganz Ostwestfalen-Lippe ist«, sagt Thomas Trappmann, Geschäftsführer der Philharmonischen Gesellschaft, der rund 500 Unternehmen, Institutionen und Einzelpersonen angehören. Mit durchschnittlich 20.000 Euro pro Jahr unterstützt der Verein die Nordwestdeutsche Philharmonie: So konnte dank dieser Förderung der Ankauf von Instrumenten ebenso ermöglicht werden wie die Beschäftigung von Praktikanten. Großes Engagement beweist die Philharmonische Gesellschaft vor allem bei der Realisierung von Sonderkonzerten der NWD, die immer wieder das Kulturleben in der Region bereichern. »Eine lange Tradition hat die »Festliche Matinee« zum Neuen Jahr, zu der wir seit 1994 alljährlich nach Bad Oeynhausen einladen«, so Trappmann. Ihr 30-jähriges Bestehen feiert die Philharmonische Gesellschaft am 12. Juni mit einem dreiteiligen Konzert in Bad Salzuflen. Mit dem Bariton Thomas Quasthoff als prominentem Sprecher führt die NWD zunächst Prokofjews *Peter und der Wolf* auf. Anschließend kann man Thomas Quasthoff als Jazz-Sänger erleben. Das Jubiläumskonzert klingt mit Mendelssohn Bartholdys *Hebriden*, Smetanas *Moldau* und Strawinskys *Feuervogel* aus.

# 30

**18. 08.**

Herford, Stadtpark Schützenhof

19:00

Jubiläumskonzert  
der NWD-Stiftung

Werke von Simon und Beethoven  
Jonathon Heyward, Leitung

**12. 06.**

Bad Salzuflen, Konzerthalle

Jubiläumskonzert der  
Philharmonischen Gesellschaft

15:30

Sergei Prokofjew  
*Peter und der Wolf*  
Thomas Quasthoff, Sprecher  
Evan Christ, Leitung

16:30

Jazz-Konzert  
mit Thomas Quasthoff

18:00

Werke von  
Mendelssohn Bartholdy,  
Smetana und Stravinsky  
Evan Christ, Leitung

# Musikbegeisterte Wiederholungstäter

Auf den Beginn der Proben hat Karsten Brinkmann lange gewartet. »Ich spiele auch im Bielefelder Universitätsorchester und mache Klezmer-Musik. Dass ich fast zwei Jahre lang nicht in der Gemeinschaft musizieren konnte, hat mir schon sehr gefehlt«, sagt er. Der (Bass-)Klarinetist Karsten Brinkmann war einer von rund 80 Teilnehmerinnen und Teilnehmern der diesjährigen »Philharmonic open«.



Seit 1997 bietet die NWD im Rahmen dieses Mitmachprojektes Laienmusikern die Gelegenheit, ein sinfonisches Konzertprogramm zu erarbeiten und aufzuführen. Gespielt wurde dabei wieder in zwei Formationen: Während sich das Blasorchester »open winds« einem Arrangement von Andrew Lloyd Webbers *Phantom of the Opera* und dem *St. Florian Choral* von Thomas Doss widmete, führte das Streichorchester »open strings« mit den NWD-Profibläsern die Sinfonie Nr. 6 C-Dur von Franz Schubert auf.

Zum dritten Mal war Karsten Brinkmann bei den »Philharmonic open« dabei. »Die Tipps, die ich hier von den NWD-Profis bekomme, sind für mich ein großer Gewinn. Außerdem schätze ich den Austausch mit den anderen Teilnehmern, die sich fast alle bereits aus den Vorjahren kennen. Denn die meisten von uns sind ja Wiederholungstäter«, berichtet er. Ein Wiederholungstäter – das ist auch Rüdiger Weingarten, der mit seinem Baritonhorn bereits zum sechsten Mal die Reihen der Blechbläser verstärkt. »Hier herrscht eine konzentrierte Arbeitsatmosphäre, die ich als überaus angenehm empfinde, weil alle dabei sehr entspannt sind. Und es wird jeder akzeptiert, ganz unabhängig davon, auf welchem Niveau er spielt«, betont er. Ebenso wie Gabi Grothaus und Volker Wittland (beide Trompete), Karl-Otto Reker (Tuba) und Friedhelm Domke (Euphonium) gehört er dem Bielefelder Blasorchester »Drei Sparren« an. Die Fünf bringen daher einiges an Konzerterfahrung mit. »Dennoch ist es etwas Besonderes, in jedem Register einen Profi an seiner Seite zu haben«, so Weingarten.

16 Musikerinnen und Musiker der Nordwestdeutschen Philharmonie begleiten die »Philharmonic open« als Dozenten. Zu ihnen gehört seit Jahren auch der Klarinetist Johannes Hofmann, der als neuer Musikvermittler auch das gesamte Projekt koordiniert. »Coronabedingt konnten im Januar mit den Proben nicht wie sonst üblich im Tutti, sondern in kleinen Gruppen von maximal sechs Teilnehmern starten. Das hatte schon ein wenig Meisterkurs-Charakter«, sagt er. Da der Laiensektor des Gruppenmusizierens durch die Pandemie komplett zum Erliegen gekommen war, seien die »Philharmonic open« für alle Beteiligten ein großes Geschenk gewesen. »Auch für mich ist dieses Projekt immer wieder eine tolle Erfahrung. Bei der ersten Probe herrscht noch ein großes Durcheinander. Und dann wächst bis zum Konzert doch alles auf wunderbare Weise zusammen«, so Hofmann.

\_MEHR FOTOS

[facebook.com/  
nwdphilharmonie](https://facebook.com/nwdphilharmonie)

[instagram.com/  
nordwestdeutsche\\_philharmonie](https://instagram.com/nordwestdeutsche_philharmonie)



NWD-KLARINETTIST  
JOHANNES HOFMANN (RE.)  
PROBT MIT  
KARSTEN BRINKMANN.



# Aus dem Orchester



**Zuzana Morvayová**  
ist neue Marketing-  
managerin

»The Art of the Invisible« hat Zuzana Morvayová ihren Podcast genannt, den sie im Januar 2020 ins Leben gerufen hat. »Ich möchte damit den Blick auf jene Menschen richten, die im Backstage-Bereich dafür sorgen, dass Kultur überhaupt stattfinden kann«, sagt sie. 20 Männer und Frauen, die hinter den Kulissen von Kunst- und Kulturinstitutionen wie etwa den Wiener Philharmonikern, dem Auktionshaus Christie's und der Universitätsbibliothek Bologna tätig sind, hat sie inzwischen interviewt und von ihrer Arbeit berichten lassen. Um die 1.500 Downloads verzeichnet ihr Podcast – für Zuzana Morvayová ein Beweis dafür, wie wichtig die digitalen Medien bei der Vermittlung kultureller Inhalte sind. »Vor allem wenn wir junge Menschen erreichen wollen, brauchen wir Social Media, denn das ist ein Teil ihres Lebens«, betont sie. Der Ausbau der Social Media-Aktivitäten der Philharmonie ist daher auch ein Teil des Aufgabenbereiches, für den die 24-Jährige zuständig ist: Seit Februar ist Zuzana Morvayová Managerin für Marketing, Digitalisierung und Kommunikation bei der NWD.

Geboren und aufgewachsen in der Slowakei, hat Zuzana Morvayová zunächst ein Wirtschaftsstudium im österreichischen Krams absolviert.

Doch dann siegte ihr Interesse für Kultur. »Ich habe immer schon gern getanzt und Flöte gespielt«, berichtet sie. Nach dem Bachelor-Abschluss wechselte sie 2019 zur renommierten Universität von Bologna, wo sie ihren Master in einem Kulturmanagement-Studiengang machte. »Ein dortiger Professor weckte meine Leidenschaft für die klassische Musik. Er riet mir auch, nach Deutschland zu sehen, weil es hier besonders viele Orchester auf hohem Niveau gibt«, sagt sie. Ein Praktikum führte sie 2021 für vier Monate nach Herford zur Nordwestdeutschen Philharmonie, wo sie sich vom ersten Tag an sehr wohl gefühlt hat: »Es ist wie in einer Familie. Umso glücklicher bin ich, dass ich jetzt eine feste Stelle bei der NWD habe.«

Mit der Kamera ist Zuzana Morvayová regelmäßig bei Proben und Konzerten dabei und macht Fotos und Videos für den Social Media-Bereich des Orchesters. Sie arbeitet an der Weiterentwicklung der neuen Homepage und an anderen Digitalisierungsprojekten mit, hat gemeinsam mit dem NWD-Musikvermittler Johannes Hofmann einen Flyer für die Schulkonzerte erstellt und ist für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zuständig. Für sie steht fest: »Social Media ist von Bedeutung, aber die Musik bleibt das Wichtigste. Ohne sie live erlebt zu haben, kann man keine Leidenschaft für sie entwickeln.«



**NWD trauert um**  
**Andreas Jung**

Die Nordwestdeutsche Philharmonie trauert um Andreas Jung, der am 30. März völlig überraschend im Alter von nur 51 Jahren verstorben ist. Andreas Jung hat in Düsseldorf, Detmold und Hamburg Musik studiert und war seit 1999 Kontrabassist der Nordwestdeutschen Philharmonie. Er war ein sehr begabter Musiker, ein fürsorglicher Familienvater und ein warmherziger Mensch, der von allen Kolleginnen und Kollegen außerordentlich geschätzt wurde. Sein Tod hinterlässt eine große Lücke.



**Trauer um**  
**Michail Jurowski**

Die NWD trauert um ihren ehemaligen Chefdirigenten Michail Jurowski, der am 19. März im Alter von 76 Jahren in Berlin gestorben ist. Er wurde am 25. Dezember 1945 in Moskau als Sohn des Komponisten Wladimir Jurowski geboren und studierte am Moskauer Konservatorium. 1991 wurde er Chefdirigent der NWD, die er bis 1998 leitete. Als mitreißender und charismatischer Musiker prägte Michail Jurowski in dieser Zeit die künstlerische Biografie des Orchesters. Mit ihm entstanden auch mehrere CD-Produktionen, darunter eine Einspielung von Dmitri Schostakowitschs Opernfragment *Die Spieler*.

# \_IMPRESSUM

**Ausgabe 65/2022**

**Herausgeber**

Nordwestdeutsche Philharmonie e.V.  
Stiftbergstraße 2  
32049 Herford/Deutschland  
Telefon +49 5221 98380  
info@nwd-philharmonie.de  
www.nwd-philharmonie.de



**Verantwortlich für den Inhalt**

Andreas Kuntze

**Redaktion**

Regina Doblies  
Friedrich Luchterhandt

**Konzept/Design**

Patricia Ludwig

**Druck**

Sattler Premium Print GmbH

© Nordwestdeutsche Philharmonie

Ministerium für  
Kultur und Wissenschaft  
des Landes Nordrhein-Westfalen

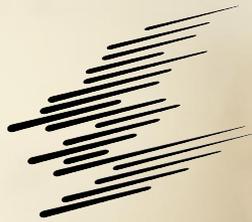
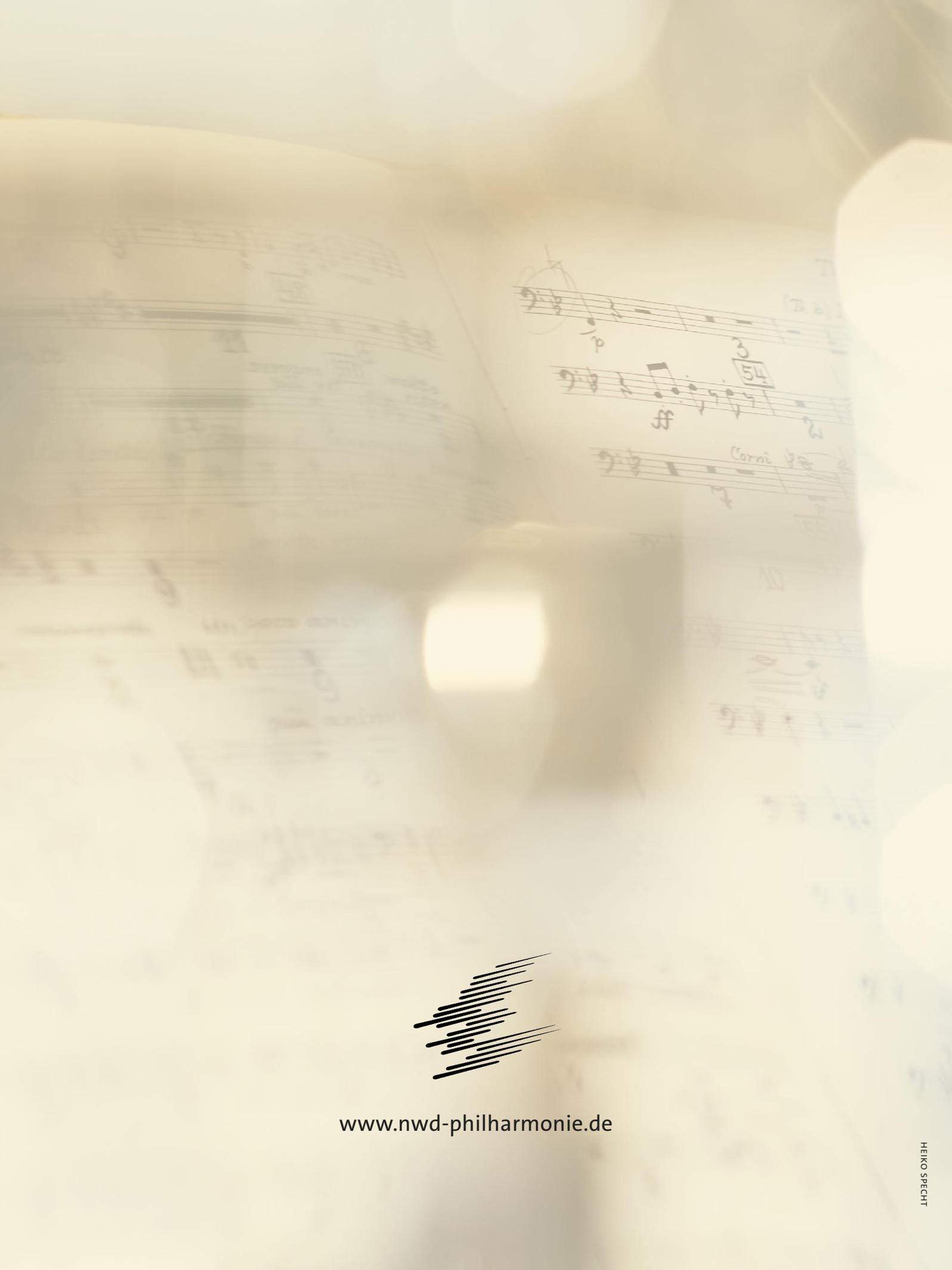


**LWL**

Für die Menschen,  
Für Westfalen-Lippe.

**WDR 3**

Kulturpartner  
Nordwestdeutsche  
Philharmonie



[www.nwd-philharmonie.de](http://www.nwd-philharmonie.de)